



50 JAHRE MGV „EINTRACHT“ BODENDORF



50 Jahre

MGV „Eintracht“ Bodendorf

Festschrift

**aus Anlaß des Jubiläums des Männer-Gesang-Vereins
„Eintracht“ Bodendorf am 21. und 22. Juni 1969**

Herausgeber und Gestaltung: MGV „Eintracht“ Bodendorf
Druck: Buchdruckerei Eduard Dreesbach, Remagen



Grußwort

Am 21. und 22. Juni 1969 gedenkt der Männergesangverein „Eintracht“ Bodendorf in festlicher Weise seiner Gründung vor 50 Jahren.

In der Geschichte des Gesangvereins ist dieses Jubiläum ein stolzes Ereignis, das er mit Freude und Dankbarkeit begeht.

Der Jubelverein hat in den 50 Jahren seines Bestehens das kulturelle Leben der aufstrebenden Gemeinde Bodendorf entscheidend geprägt und mitgestaltet. Hierfür schuldet ihm die Öffentlichkeit Dank und Anerkennung.

Die Stadt Sinzig weiß das kulturelle Wirken der Gesangvereine sehr zu schätzen. Dem Jubelverein spreche ich deshalb im Namen der gesamten Bevölkerung der Stadt Sinzig, besonders aber der Bürger ihres neuen Stadtteiles Bodendorf, die herzlichsten Glückwünsche aus.

Möge der Jubelverein auch in Zukunft blühen, wachsen und gedeihen und wie bisher wertvolles deutsches Kulturgut pflegen.

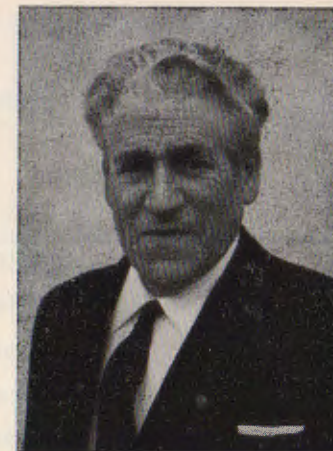
Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich den verdienten, guten Besuch und einen schönen Verlauf.

Sinzig-Bodendorf, im Juni 1969

Heinrich Holstein
Bürgermeister

**Namen der noch lebenden und verstorbenen Vereins-Gründer und Mitglieder
des Gründungsjahres**

| | |
|------------------------|----------------------|
| Wierz Hilarius † | Welsch Heinrich † |
| Beitzel Konrad † | Welsch Peter † |
| Manhillen Franz † | Welsch Johann † |
| Kramprich Mathias | Bauer Heinrich † |
| Effelsberg Josef | Bauer Heinrich |
| Ginzler Mathias | Bauer Peter † |
| Ginzler Johann | Bauer Johann † |
| Kraus Adam † | Menzen Jakob |
| Bauer Josef | Menzen Karl † |
| Beitzel Josef † | Heßler Heinrich |
| Seifer Peter † | Büchel Josef |
| Mertens Arnold † | Simon Anton † |
| Becker Anton † | Weil Paul † |
| Becker Josef | Bierbrauer Karl |
| Wierz Johann † | Koll Peter |
| Becker Adam † | Winzen Hubert |
| Steinmetzler Wilhelm † | Deller Adam † |
| Clever Adolf † | Manhillen Heinrich † |
| Clever Mathias † | Manhillen Mathias |
| Kraus Hubert | Manhillen Johann † |
| Becker Peter † | Kraus Nikolaus |



*Am guten Alten
in Treue halten
am kräftigen Neuen
sich stärken und freuen
wird niemand gereuen!*

Nach diesen Worten des Dichters Emanuel Geibel wollen wir das Liedgut, das wir von unsern Vätern und Brüdern geerbt haben, hegen und pflegen. Zur Erbauung und Freude aller Menschen.

Peter Beitzel
1. Vorsitzender des MGV „Eintracht“

Schirmherr:

Bürgermeister Heinrich Holstein

Vorstand:

Peter Beitzel, 1. Vorsitzender

Reinhold Seifer, 2. Vorsitzender

Josef Bauer, 1. Kassierer

Josef Becker, 2. Kassierer

Johannes Menzen, 1. Schriftführer

Ferdinand Wilden, 2. Schriftführer

Hans-Leo Becker, 1. Archivar

Helmut Giesen, 2. Archivar

Festausschuß:

Franz Büscher

Michael Drexel

Hubert Manhillen

Willi Schuld

Peter Welsch



„Als Küster und Organist bin ich seit 1959 an der kath. Pfarrkirche ‚St. Laurentius‘ in Oberwinter angestellt, und leite den dortigen Pfarr-Cäcilien-Chor. Der Berufung als Chorleiter nach Bodendorf stand ich am Anfang skeptisch gegenüber. Wohl hatte ich ein wenig Erfahrung mit Männerchören. So durfte ich des öfteren den Chorleiter des heimischen MGV ‚Liederkranz‘, Carl Weismandel, am Dirigentenpult vertreten.

Aller Anfang ist schwer; jedoch sollte ich in Bodendorf bald eines Besseren belehrt werden.

Einträchtiges Zusammenarbeiten führte schon immer zum Erfolg, und darin sehe ich auch meine freundschaftliche und musische Bindung nach Bodendorf begründet. Der Chor darf seinen Vereinsnamen ‚Eintracht‘ mit berechtigtem Stolz führen; noch nie hörte ich dort ein hartes Wort. Und die Sorgen vieler Chorgemeinschaften um den Nachwuchs, um frische Stimmen der Jugend, sie kennt man hier offenbar nicht, denn im ‚Eintracht‘-Chor singen überwiegend junge Männer.

Ich konnte in den vergangenen 6 Jahren manches schöne Konzert mit meinen Bodendorfer Sangesfreunden aufführen und freue mich besonders, in diesem Jahr das fünfzigjährige Bestehen des MGV ‚Eintracht‘ Bodendorf mit feiern und mit gestalten zu dürfen.

Meine Wünsche zur weiteren Aufwärtsentwicklung dieses Chores vereinigen sich mit dem Wunsch noch lange mit ihm arbeiten und eng verbunden sein zu dürfen.“

Gerd Arends



Ehrenfriedhof in Bodendorf



UNSEREN
TOTEN
EIN STILLES
GEDENKEN



Gastwirtschaft Cholin

5481 Bodendorf/Ahr

Bahnhofstraße 1

Telefon (0 26 42) 404

Saal — Gesellschaftsräume

Bundeskegelbahn

Vereinslokal des MGV „Eintracht“ Bodendorf



MGV „Eintracht“ Bodendorf im Jubeljahr

Elektro-Fachgeschäft

PETER SCHMITZ KG

Fernsehanlagen, Nachtstromspeicher-Heizungsanlagen,
Elektro-Installation, Haus- und Küchengeräte

5481 Bodendorf/Ahr

Einen herzlichen Gruß zum 50. Stiftungsfest

Ihr Edeka-Kaufmann

Jupp Schuld

Ihr Fotodrogist aus Lust und Liebe

Heilbad Bodendorf

Hauptstraße 5 — Telefon 88 74

Hauptstraße 65 — Telefon 3 69

Walter Eihausen

Farben — Tapeten — Teppiche — Auslegware

548 Remagen/Rhein, Hauptstraße 60, Telefon 610

Aus der Chronik des MGV „Eintracht“ Bodendorf

Mit berechtigtem Stolz und verständlicher Freude begehen wir in diesen Tagen den Tag der Gründung des Männergesangvereins „Eintracht“ Bodendorf. Es ist der Tag, an dem der Männergesangverein „Eintracht“ auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken kann. Es ist sein fünfzigster Geburtstag. Ein Tag wie jeder andere. Für andere vielleicht, für uns ein Tag der festlichen Freude, des herzlichen Dankes und der stillen Besinnung. Erst an der Flüchtigkeit und Wandelbarkeit des pulsierenden Lebens vermögen wir den eigentlichen Wert und die besondere Bedeutung des fünfzigjährigen Wirkens des Männergesangvereins „Eintracht“ gebührend zu würdigen und zu ermessen.

Wir denken und gedenken in steter Verbundenheit und besonderer Herzlichkeit der Männer und Sänger der ersten Stunde. Es waren dreiunddreißig idealgesinnte, sangesfreudige Bodendorfer, die in schwerer Zeit keine Opfer und Mühen scheuten, um dem Männergesang durch die Gründung des Männergesangvereins „Eintracht“ in unserem Heimatort Bodendorf eine feste Form und dauernde Bleibe zu geben. Mit Hochachtung und Bewunderung schauen wir auf ihr Werk, das trotz vieler Widerstände und mehrfacher Widrigkeiten zusehends gedieh und immer weiter wuchs so wie es sich am heutigen Tag seinen Freunden, den Bürgern und Gästen von Bodendorf, präsentiert.

Bei wie vielen Anlässen und Gelegenheiten trat der Männergesangverein „Eintracht“ als Repräsentant des ganzen Ortes auf und gab den Gefühlen und Wünschen der Bürger Bodendorfs gesanglichen Ausdruck. Mit Solo- und Liedvorträgen verschönerte und bereicherte er Dorf- und Familienfeste. Mit zahlreichen Konzerten und anderen gesanglichen Darbietungen am Sonntag Lätare oder zu Weihnachten, beim Maiansingen oder Adventssingen, zum Ehrensingen oder Ständchensingen bei Grünen, Silbernen und Goldenen Hochzeiten, beim Freundschaftssingen oder Festsingen an Primizen, Silbernen und Goldenen Priesterjubiläen trat der Männergesangverein „Eintracht“ an die Öffentlichkeit. Ein Beweis für die gesangliche Qualität und die freudige Mitarbeit im Männergesangverein „Eintracht“ stellen in besonderer Weise die Beiträge der dem Männergesangverein „Eintracht“ angehörenden drei Solisten dar, ein Bariton und zwei Tenöre, die oft stürmischen Beifall auf offener Szene fanden und unserer höchsten Anerkennung sicher sein dürfen. Wie manchem Sänger und wie vielen Freunden des Gesanges vergalt der Männergesangverein „Eintracht“ mit einem stillen Lied seine Treue und ihre Anhänglichkeit über das Grab hinaus. In wie vielen Orten der näheren und weiteren Umgebung legte der Chor Zeugnis ab von dem kulturellen Niveau und der wohltuenden Aufgeschlossenheit des kleinen Ortes am Unterlauf der Ahr. Und wie oft stellte der Männergesangverein „Eintracht“ sein Verbundensein mit dem Kurort Bodendorf unter Beweis, wenn es darum ging, vor den Bürgern, den Freunden und den Gästen von Bodendorf, ein reichhaltiges Liederprogramm zum Besten zu geben.

Helmut Heuser Zimmermeister

Ausführung aller Zimmerarbeiten

Bodendorf - Ellig 10 - Tel. 0 26 42 / 88 69

AHR-PLASTIC

Bernd Seibel

Teppichböden - Kunststoff-Beläge und Zubehör etc.

Großhandel

5486 Oberwinter

Hauptstraße 110 — Telefon 0 22 28 / 71 51

**Ausführung
aller
Bauarbeiten**

HEINRICH SEIFER & SOHN

Inh. Albert Seifer

Baunternehmung

Bodendorf/Ahr - Tel. Remagen 727

Es ist uns ein Herzensanliegen und versteht sich ganz von selbst, daß wir verbindlichen Dank sagen den Bodendorfer Sängern der Gründungszeit, die mit ihrer Initiative und Beharrlichkeit den Weg des Männergesangvereins ebneten und spätere Erfolge grundlegten und vorbereiteten, der gleiche Dank gebührt den Vorsitzenden, die in schwierigen Jahren mit sicherer Hand die Geschicke des Männergesangvereins leiteten, und last not least sei Dank gesagt den Dirigenten, die ihre gestaltende Kraft und nimmermüde Chorarbeit einsetzten zum Wohle des Männergesangvereins „Eintracht“. Was aber wäre der Männergesangverein „Eintracht“ in all den Jahren ohne die dankenswerte Förderung und Unterstützung seiner Gönner und Freunde gewesen, die bei den Konzerten des MGV den Saal bis auf den letzten Platz füllten, und die bei Liedvorträgen im Freien den Chor umsäumten und durch zahlreichen Besuch dem Singen einen würdigen Rahmen gaben. Ihnen allen sei herzlicher Dank gesagt.

Im Jahre 1919 lag die Heimat im Schatten der schrecklichen Nachkriegswirren, unvorstellbare seelische und wirtschaftliche Not gähnte aus den Abgründen des Krieges. Schmerzliche Verluste an Menschen und Material, furchtbare Zerstörungen und unsichere politische Verhältnisse störten und lähmten das tägliche Leben in all seinen Bereichen. Es gab wenig Mut und bestand noch weniger Zuversicht für kulturelles Schaffen, umso höher ist der Wagemut und die Enschlossenheit der Gründer zu bewerten, die gerade wegen der Schwierigkeiten und aus dem Elend heraus einen Ausweg suchten und fanden für die Neubelebung der Dorfgemeinschaft in der Gründung des Männergesangvereins „Eintracht“. Von der gesamten Bürgerschaft gefördert und unterstützt wurde der Männergesangverein „Eintracht“ in wenigen Jahren ein tragendes Fundament des dörflichen Gemeinschaftslebens. Der Chronist schreibt: „Um die auferlegten ungeheuren Lasten leichter auf sich nehmen und tragen zu können, haben sich wagemutige Männer zur Gründung des Männergesangvereins „Eintracht“ entschlossen. Der Zweck des Vereins ist die Hebung und Pflege des deutschen Volksgesanges sowie des kameradschaftlichen und geselligen Verkehrs nach dem Leitsatz: Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz. Wo man singt, da laß dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder.“ Der Uneinigkeit der Menschen und der Zwietracht der Zeit stellten sie bewußt die Einigkeit, die Eintracht gegenüber. Die Gründer waren sich klar darüber, daß nichts so herzlich zusammenführt und -fügt wie gemeinsamer Gesang. Gemeinsamer Gesang schafft und vertieft immer mehr ein gedeihliches Klima und eine fruchtbare Atmosphäre. Gemeinsamer Gesang verbindet miteinander und überwindet und überbrückt scheinbar nicht überschreitbare Grenzen und unüberbrückbare Gegensätze. Die Sänger der Gründerzeit waren durchdrungen und beseelt von der Liebe zum Gesang. Ihr uneigennütziges Wirken im Dienste der Gemeinschaft des Dorfes und für die Förderung des heimatlichen Brauchtums war verwurzelt in ihrer grenzenlosen Heimatliebe. Interessant und pädagogisch ihrer Zeit weit voraus ist auch die Devise ihrer Satzung, wonach die Erörterung politischer und konfessioneller Fragen innerhalb des Vereins ausgeschlossen war.

QUALITÄTSWEINE

aus dem Dernaer Winzer-Verein e.G.m.b.H.

Höchste Auszeichnungen auf allen
WEINPRÄMIERUNGEN

Ahr-Rotweine

Dernaer Sondersberg Ahr-Rubin
Dernaer Goldkauler Spätburgunder
Natur
Dernaer Klosterberg Spätburgunder
Natur
Dernaer Hardtberg Spätburgunder
Natur

Ahr-Weißweine

Dernaer Sonnenberg Riesling
Dernaer Burgarten Riesling
Natur
Dernaer Hardtberg Riesling
Natur

Sekt

Ahr-Sonne Burgunder Edel Rotsekt
Ahr-Sonne Riesling Edel Weißsekt

EIGENE GASTSTÄTTE

Großer Saal für 400 Personen
Kleiner Saal für 100 Personen
Ein Besuch bei uns wird sich immer lohnen. Wir
beraten Sie gern.

Schuhhaus Clever

Eigene Reparaturwerkstätte

Sie finden bei uns eine schöne Auswahl modischer
Schuhe für jedes Alter und jeden Zweck
Ricosta — Wessels — Weibel — Mercedes — Gallus

Bodendorf - Hauptstraße 56

ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENDORF LOS I

Philip Kutsch

Bauunternehmung

516 Düren

Leopoldstraße 11

Gemüngt & Schneider oHG

Bauunternehmung

53 Bonn

Markusstraße 17

Textilhaus Barbara Rieck

BODENDORF — Hauptstraße 28

Textilwaren aller Art

Schießer-Wäsche - Elbeo-Strümpfe - Schreibwaren -
Zeitungen

RÜTSCH-LANDHANDEL

Mehl - Getreide - Futtermittel - Düngemittel - Saatgut
- Saatkartoffeln - Torf - Pflanzenschutz - Moderne
Siloanlagen

5481 Heppingen/Ahr — Telefon Bad Neuenahr (0 26 41) 47 89

SPAR

-Lebensmittel

M E T Z G E R E I

Paul Wieland

Bekanntes Geschäft am Platze
Spezialität in Fleisch- und Wurstwaren

Bodendorf

Hauptstraße 48 - Telefon 559

TAPETEN-KLOS OHG

Tapeten - Lacke - Farben - Autolacke - Holzschutz-
mittel - PVC-Beläge - Teppichböden - Leitern und
Werkzeuge

Bad Neuenahr, Jesuitenstraße 25 - Telefon 48 03

Schon früh fand der Männergesangverein „Eintracht“ Bodendorf Kontakte und Anerkennung bei den Chören in der Nachbarschaft. Bereits 1920 erging die erste Einladung zur Teilnahme am Sängerfest des Männergesangvereins „Liederkranz“ Oberwinter, eine Verbindung, die bis auf den heutigen Tag gepflegt wird. Wenn sich die Kontakte in den letzten Jahren noch inniger gestalteten, so ist das das Verdienst unseres geschätzten Dirigenten aus Oberwinter, dem dafür besonderer Dank gebührt. Höhepunkt in der noch jungen Vereinsgeschichte waren die Fahnenweihe am 14. Mai 1922 und das zehnjährige Stiftungsfest am 16. Juni 1929. Der damalige Chronist bedient sich bei der Schilderung dieser beiden Feste ausgefeilter, fast dichterischer Sprache. Stilistisch sind seine Berichte für den Sach- und Sprachkenner ein ästhetischer Genuß. Er schreibt: unter anderem: „Gleich der Natur hatte unser Heimatdorf zum Stiftungsfest sein Festgewand angezogen. Sämtliche Häuser prangten im Flaggenschmuck und Maiengrün“. „Die Pflege des Gesanges veredelt den Charakter, den Geist des Menschen. Der Männergesangverein „Eintracht“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen zu begeistern für alles Gute und Schöne, für alles Edle und Wahre, treu dem Wahlspruch: Der Freude das Lied, der Not die Hand.“

Gleich mit und seit der Gründung des Männergesangvereins „Eintracht“ wurde das Theaterspielen groß geschrieben. Als Gegengewicht und gesunder Ausgleich gegen die anstrengende Probenarbeit, als Kurzweil an den langen Winterabenden, zugleich aber auch zur spürbaren Aufbesserung des Kassenbestandes wurde gern und häufig Theater gespielt. Theateraufführungen von beachtlichem Niveau hielten das ganze Dorf auf den Beinen. Außer den Alten und Kranken und einer Feuerwache für alle Fälle blieb bei diesen Theaterspielen keiner zu Hause. Der Chronist bemerkt dazu: „Vorbildliche Theateraufführungen verdienten den vollsten Dank der Besucher, der durch stürmischen Beifall kundgetan wurde.“ Die Theatervorführungen des Männergesangvereins „Eintracht“ hatten es in sich, sie versetzten das ganze Dorf in einen Taumel der Begeisterung. Der Männergesangverein hat mit diesen Abenden Großes und Einmaliges geleistet und sich selbst ein Denkmal gesetzt.

Verschiedene Male stellte der Männergesangverein „Eintracht“ sich in jungen Jahren bereits in den Dienst der guten Sache, so veranstaltete er am 18. Oktober 1920 ein Konzert zum Besten des Ehrenmals für die Gefallenen, das 1050 RM einbrachte, am 28. März 1921 gab er zugunsten des Glockenfonds einen Liederabend, an dem für den guten Zweck 800 RM eingingen. Der zweite Weltkrieg unterbrach jäh die rege Tätigkeit des Männergesangvereins „Eintracht“. Seine bösen Folgen und schrecklichen Nachwirkungen erschöpften und lähmten noch lange eine regelmäßige Probenarbeit. Aber der gute Geist und der beharrliche Eifer, der die Gründer 1919 beseelt hatte, war weiterhin aktiv und wurde wieder ganz lebendig, als ab 4. Februar 1953 der Männergesang wieder regelmäßig und fleißig geübt wurde.

Kennen Sie schon unsere **HOBBY-BOUTIQUE**

Sämtliches Material für Email-, Stoffdruck-, Bast-, Peddigrohr- und Holzarbeiten.

Größtes Sortiment von Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes.

Fachliche Beratung beim Bücherkauf. Schulbücher für Volks-, Mittel- und Höhere Schule.

Buchhandlung E. WALTERSCHEID - Sinzig - Mühlenstraße

Christian Theiss

— Baustoffgroßhandel —

— Stahlbiegebetrieb —

5483 Bad Neuenahr

Ringener Straße 7 — 9 - Telefon 0 26 41 / 60 31

FUNKTAXIS — OMNIBUSSE

AUTO OCKENFELS

RUF 518

REMAGEN

AM BAHNHOF



35 Jahre MGV „Eintracht“ Bodendorf — Platzkonzert auf dem Kirchplatz im Jahre 1954

Hat die Schule eine ihrer Aufgaben erfüllt und eines ihrer Ziele erreicht und die natürliche Freude der Kinder am Singen geweckt, gefördert und gepflegt, hat der Gesangsunterricht das Leben der Kinder mit Freude und Frohsinn erfüllt, dann sind die Weichen für das Leben des noch heranwachsenden oder des schon reifen Menschen richtig gestellt. Dann wird den Menschen Singen Freude machen, die Lust und die Liebe zum Gesang und die Freude am Singen werden weiter wachsen und sich betätigen wollen. Wo fänden sie ein besseres Betätigungsfeld als in den Chören, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Welt der Töne, die Melodie als das Urelement der Musik, zum Klingen zu bringen. In nichts aber ist das Denken und Fühlen, das Wollen und Vollbringen eines Volkes, der Volkscharakter, die Volksseele eindrucksvoller ausgeprägt als im Liede, zu dessen Schöpfung begabte Dichter und fähige Komponisten eines Volkes ihren Anteil beigetragen haben.

Die Liebe zum deutschen Lied, die Pflege rechter Gemeinschaft und echter Kameradschaft und die Treue zu dieser gemeinsamen Aufgabe muß das Herzensanliegen jedes Chores sein, so hat es der Männergesangsverein „Eintracht“ immer gehalten. War eine Kette von Generationen vor uns damit zufrieden und begnügte sich mit der Pflege des deutschen Liedes, so ist uns im Zeitalter der Düsenklipper aufgegeben neben dem deutschen Lied das europäische



ARAL-TANKSTELLE

„Reparaturen - Inspektionen“

Adolf Hiepel, Kfz.-Meister

548 Remagen - Sinziger Straße 19 - Tel. 86 61

Kurhotel „Haus am Weiher“

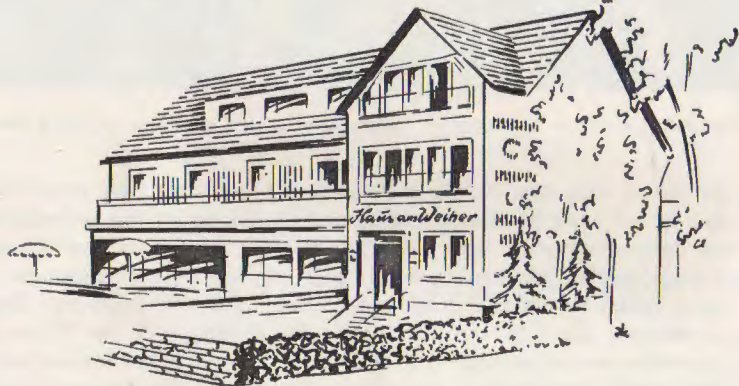
Bad Bodendorf

Bes. Familie Weber

Telefon 82 24 / 82 25

Modernste Apartements

Eigene Sauna



TEXTIL & BEKLEIDUNGSHAUS

Busch

AHRWEILER

SCHIESSER S-line



SCHIESSER

Damen- und
Herrenwäsche

TAUSENDSASSA

Kinderwäsche

BADEARTIKEL

BLUSEN

RÖCKE

STRICKWAREN

SCHREIBWAREN UND ZEITSCHRIFTEN

BENZINBAD UND CHEMISCHE REINIGUNG

WIR ÄNDERN IHRE GARDEROBE!

TEXTILHAUS WELSCH - BAD BODENDORF/AHR

Bäderstraße 6

Telefon 88 27

Josef Schlagwein & Sohn

Baugeschäft

Bodendorf - Bäderstraße

Telefon 626

Jakob Sebastian

Weingut — Weinkellerei

5481 Rech/Ahr

Empfehlte seine bestgepflegten Qualitätsweine

von Ahr, Mosel und Rhein

Markt-Apotheke Sinzig

Besitzer: Apotheker L. Vogel

SINZIG, Am Marktbrunnen, Telefon 481

und das interkontinentale Lied kennen zu lernen und zu interpretieren. Die Lieder der Völker dienen dem Anknüpfen und dem Ausbau der Beziehungen von Mensch zu Mensch, von Land zu Land, von Erdteil zu Erdteil. Denn das Lied als Werk bringt nicht nur die Musik und Sprache des betreffenden Volkes zum Erklingen, sondern es schafft darüber hinaus Impulse auf anderen Gebieten, es schlägt Brücken zwischen den Völkern. Bei Berücksichtigung dieser fundamentalen Tatsache und um der Jugend entgegenzukommen und sie zu aktiver Mitarbeit und Mitverantwortung zu gewinnen, muß der moderne Chorgesang mehr und akzentuierter gepflegt und muß ihm mehr Platz eingeräumt werden. Lieder können heute nicht mehr nur einfach „schön“ sein und sie wollen und sollen auch nicht nur zur Erbauung dienen oder zur Feierlichkeit verhelfen. Sie müssen vielmehr den Menschen dieser Zeit aufrütteln und zur Auseinandersetzung mit dieser Welt führen, in der es trotz Frieden viel Krieg, trotz Sattsein mehr Hunger, trotz Ehrlichkeit viel mehr Erbärmlichkeit gibt. Dieser Diskrepanz, dem Mißverhältnis des Positiven zum Negativen, will die moderne Chormusik gleichsam mit einem Aufschrei der Verzweiflung Ausdruck geben. Denn nur die Lieder einer Zeit können auch den Geist einer Zeit interpretieren und dokumentieren.

Wichtig für das Leben und die Arbeit des Männergesangvereins ist die Begeisterungsfähigkeit der einzelnen Sänger und die Einigkeit im ganzen Verein, entscheidend aber für das gesangliche Können und den Leistungsstand des Männergesangvereins ist der Dirigent. Er trägt die Hauptverantwortung, seine Hand muß uns spürbar zu spüren sein in Fragen der Auswahl, der Ordnung und der Disziplin. Sein Vorbild als sprechender und singender Dirigent ist bei der mühsamen Chorarbeit unerlässlich. Intensive Probenarbeit ist sicherlich kein reines Vergnügen und ohne Zweifel ist sie nicht immer leicht, aber sie muß sein. Nur konsequente Arbeit in den Proben, Arbeit jedes Sängers an sich selbst, jeder Chorstimme für sich und des gesamten Chores zusammen führt zum gesteckten Ziel, zur Leistung und damit zur Harmonie. Schwerpunkt der Arbeit des Dirigenten ist es, die Begeisterungsfähigkeit der singenden Männer für das zu singende Lied zu entfachen und wach zu halten. Ist der Dirigent nicht selbst ständig mit letzter Hingabe bei seiner Arbeit, versteht er es nicht, mitzureißen und das Feuer der Begeisterung immer wieder neu zu entfachen, dann sinkt der Chor unweigerlich zu biederer Mittelmäßigkeit ab. Der schlimmste Feind auch des Männergesangvereins ist der Geist der Bequemlichkeit. Der Dirigent muß im Chor eine Atmosphäre, ein Fluidum des freudigen und begeisterten Singens schaffen, wodurch die Sänger magisch gefesselt werden. Gott Dank ist die Dirigentenfrage beim Männergesangverein „Eintracht“ glänzend gelöst.

Nachdem wir in den bereits vergilbten Blättern der Vereinschronik nachgeschlagen und uns von dem lebendigen Geist der Sänger des Männergesangvereins „Eintracht“ überzeugt haben, gehen wir nun in froher Erwartung und mit fester Zuversicht voran in weitere Jahrzehnte der Geschichte des Bodendorfer Männergesangvereins. Möge der Männergesangverein „Eintracht“ in

Seit 1881

Holz-Moeren

Inhaber: Franz Moeren

S I N Z I G

Lager und Büro:

Ecke Linden-/Barbarossastraße

Schnitt- und Sperrholzhandel

Kunststoffplatten

PVC-Filzböden

Dachpappen-Erzeugnisse

Telefon (0 26 42) 83 74

naher und ferner Zukunft stets zuverlässige, treue Sänger und aufmerksame, dankbare Zuhörer finden. Das Denken und Gedenken anlässlich des fünfzigjährigen Stiftungsfestes ruft uns auf und zu, den guten Geist unserer Gründer und Vorgänger weiterzupflegen, weiterzutragen und weiterzugeben. Wie sie sind wir aufgerufen, ihrem Beispiel folgend die Zukunft mitzugestalten durch verantwortungsvolle Mitarbeit in den Gegenwartsaufgaben des Männergesangsvereins.

Wenn nun der Männergesangsverein „Eintracht“ Bodendorf sein fünfzigjähriges Vereinsjubiläum begeht, so wissen wir, daß nicht nur die Sänger und Freunde des Gesanges, sondern der ganze Ort mit seinen Bürgern und Gästen mitfeiert und sich mitfreut. Es ist ja nicht nur ein stolzer Tag in der Geschichte des Männergesangsvereins „Eintracht“, sondern auch ein bedeutender Tag in der großen Geschichte des kleinen Ortes Bodendorf. Möge dem Chorgesang und der Gemeinschaftsarbeit des Männergesangsvereins „Eintracht“ Bodendorf zur eigenen Freude und zur Freude und zum Nutzen des ganzen Ortes eine lange, friedliche Zukunft beschieden sein. Das ist unser Geburtstagswunsch und unsere Geburtstagsbitte an den Allmächtigen Gott.

Willi Schuld

Einkaufszentrum

Aisdorferstraße

SINZIG

Fachmännische Beratung!
Qualität bei günstigen Preisen!
Große Auswahl!
Kundendienst!

Das sind die Vorzüge der Fachgeschäfte für:

| | |
|---|-----------------------------------|
| Farben, Tapeten, Christbaumschmuck | Peter Maag |
| Fuß-Orthopädie und Lederwaren, Rheuma-Wäsche, Fußpflege | Paul Schumacher |
| Apotheke und Drogerie | Apotheker L. Vogel |
| Parfümerie und Kosmetik | Salon Hoffmann |
| Gartenbedarf und Heimtier- Fachgeschäft | Schwäbig KG |
| Bäckerei und Konditorei | Peter Wilhelm |
| Gasthaus, Bäckerei und Konditorei, Café | Johann Gasper |
| Lebensmittel, Feinkost | SPAR-Markt, Stupp |
| Metzgerei (SPAR-Markt-Stupp) | A. Tholl |
| Textil,Damen- und Herren- oberbekleidung | E. Scherzinger Gustel Fuß |
| Textil- und Gardinenhaus | H. Deckenbrock |
| Textil- und Miederwaren | D'Andrea-Fuchs |
| Möbel und Polsterwaren, Kinderwagen | Möbelhaus Rick Möbel-Fleischer |
| Spielwaren, Schreibwaren, Zeitungen und Zeitschriften | Buchhandlung Müller |
| Eisenwaren und Hausrat, Baubeschläge, Werkzeuge, Modelleisenbahnen | Schneider & Weber KG |
| Hausrat, San. Installationen | Paul Rick |
| Elektro-Fachgeschäft, Radio, Fernsehen | Hubert Jäger |

MALERMEISTER

Peter Beitzel



BODENDORF (Ahr)

Wenn's um Geld geht . . .



Geldanlage

Kredite und Darlehen

Dienstleistungsgeschäfte

Kreissparkasse Ahrweiler

überall in Ihrer Nähe

Pension - Café

Haus im Berge

zwischen Sinzig und Bodendorf im Wald gelegen

Ruhige Lage — Gepflegte Getränke

Kaffee und Kuchen - Herrliche Aussicht

Telefon 80 05

Ruhe, Entspannung, Erholung und Heilung
im

St. Josefsbad

Magen-, Darm-, Leber-, Galle-, Stoffwechsel-
krankheiten
Nieren-, Blasen-, Herz- und Kreislaufkrankungen

Thermal-Schwimmbad geöffnet von
Ostern bis Mitte Oktober

Kureinrichtungen ganzjährig geöffnet

St. Josef Sprudel, Geschw. Hardt OHG

Heilbad Bodendorf



Bodendorf an der Ahr



Festfolge

Samstag, den 21. Juni 1969

20.00 Uhr **Festkommers** mit anschließendem
Festball im Gasthaus Cholin

Sonntag, den 22. Juni 1969

9.30 Uhr Gemeinsamer Kirchgang
anschließend Totenehrung

14.30 Uhr Begrüßung der auswärtigen Vereine
am Vereinslokal

15.00 Uhr Festzug durch den Ort

15.30 Uhr **Freundschaftssingen** in den
Sälen Cholin und Winzerverein

anschließend **Festball**
in beiden Sälen

Festkommers

am Samstag, dem 21. Juni 1969, 20 Uhr
im Gasthaus Cholin

Mitwirkende

Norbert Manthey, Tenor
Dieter Ameln, Bariton
Othmar Nau, Klavier
Kirchenchor „Cäcilia“ Bodendorf
Leitung Othmar Nau
Das Bodendorfer Streichensemble
Leitung Othmar Nau
MGV „Eintracht“ Bodendorf
Leitung Gerd Arenz

Chor und Strelcher:

Bundeslied W. A. Mozart
Ode an Gott J. H. Tobler

Bariton-Solist:

An die Musik F. Schubert

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Streicher:

Divertimento C-Dur KV W. A. Mozart

Ansprache des Schirmherrn

Herrn Bürgermeister Heinrich Holstein, Sinzig

Tenor-Solist:

Ständchen F. Schubert

Kirchenchor „Cäcilia“:

Ist etwas so mächtig
aus dem „Augsburger Tafelconfect“ von P. Valentin Rathgeber
O.S.B. (1682—1750)
Freunde laßt uns fröhlich singen H. Ophoven

Ehrung der Jubilare

durch den 1. Vorsitzenden des Sängerkreises Rhein-Ahr
Herrn Willy Hoffmann

Streicher:

Konzert für Viola, Streichorchester und B. c. G-Dur
G. Ph. Telemann

Chor:

Trösterin Musik A. Bruckner
Carmen Vespertinum W. Giesen

Anschließend **FESTBALL**

Vortragsfolge zum Freundschaftssingen
am Sonntag, dem 22. Juni 1969
im Gasthaus Cholin

MGV „Liederkranz“ Oberwinter

Vors.: Jakob Reinartz — Chorl.: Gerd Arenz — 35 Sänger

Carmen Vespertinum
Abendfriede am Rhein
Nachtmusikanten
Heiterer Goethe
(Ein großer Teich war zugefroren)

W. Giesen
M. Neumann
W. Sendt
H. Heinrichs

MGV „Concordia“ Mayschoß

Vors.: Hubert Marnier — Chorl.: Leo Ley — ca. 30 Sänger

Die drei Zigeuner
Spanisches Ständchen
Im Dorf da geht die Glocke schon
O Schutzgeist alles Schöne

A. Zedtlar
W. Klefisch
B. Weber
W. A. Mozart

MGV „Eintracht“ Westum

Vors.: Winfried Kierig — Chorl.: Theodor Drewer — 25 Sänger

Lieder nach Wahl

MGV „Cäcilia“ Heimersheim

Vors.: Karlheinz Kollé — Chorl.: Paul Rüttsch — 35 Sänger

Das Dörfchen
Frohes Wandern

F. Schubert
H. Heun

MGV „Eintracht“ Altenburg

Vors.: Josef Linden — Chorl.: Helmut Assenmacher — 30 Sänger

Lieder nach Wahl

MGV „Cäcilia“ Sinzig

Präsident: Direktor Josef Felten

Vors.: Peter Schäfer — Chorl.: Chordirektor Hubert Fleischhauer — 30 Sänger

Good night ladies (Shanty)
Seemann, deine Heimat ist das Meer

H. Paulsen
W. Scharfenberger-
E. Schumacher

Vom Naschen

V. Mozart-Neumann

Anschließend: Festball

Vortragsfolge zum Freundschaftssingen
am Sonntag, dem 22. Juni 1969
im Winzerverein

MGV „Loreley“ Dernau

Vors.: Walter Kreuzberg — Chorl.: Konrad Bertram — 40 Sänger

Wenn mer Sonntags in die Kirche gehn
Schneewalzer

H. Lang
J. Hunger

MGV „Eintracht“ Kolsdorf

Vors.: Mathias Degen — Chorl.: Max Stenz — 18 Sänger

Lumpeliedle
Frohes Wandern
Lieder nach Wahl

W. Trapp
H. Heun

MGV „Loreley“ Unkelbach

Vors.: Johann Amzehnhoff — Chorl.: Willibrod Schmitt — 24 Sänger

Minnelied, 13. Jahrhundert
Wer hier mit uns will fröhlich sein

A. de la Hale
K. Lissmann

Männerchor 1881 Remagen

Vors.: Rolf Lehmann — Chorl.: Herbert Didingen — 30 Sänger

Trösterin Musik
Die Nacht

A. Bruckner
F. Schubert

MGV „Eintracht“ Birresdorf

Vors.: Norbert Reineri — Chorl.: Willibrod Schmitt — 18 Sänger

Lieder nach Wahl

MGV „1882 Cäcilia“ Oedingen

Vors.: Josef Dernbach — Chorl.: Willibrod Schmitt — 24 Sänger

Lieder nach Wahl

MGV „Sängerbund“ Oberbreisig

Vors.: Toni Kraus — Chorl.: Werner Lohner — 35 Sänger

Lieder nach Wahl

Anschließend: Festball

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen Firmen, Freunden und Gönnern, die uns durch Ihr Inserat die Herausgabe unserer Jubiläumsschrift ermöglichten.

WIR BITTEN SIE

verehrte Festbesucher, diese Inserenten bei Ihren Einkäufen oder Auftragserteilungen besonders berücksichtigen zu wollen.

IHR

**MÄNNER-GESANG-VEREIN „EINTRACHT“
BODENDORF**

METZGEREI

Willy Krahforsst & Sohn

Sinzig am Kirchplatz - Ruf 606

Bestes Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch

ff. Aufschnitt und Wurstwaren

KURPENSION HAUS AHRPERLE Tel. Remagen 355

Bes. Eheleute Peter Barrenstein

Ruhige Lage am Walde - Überdachte Kaffeeterrasse

Gepflegte Weine und Biere - Diätküche

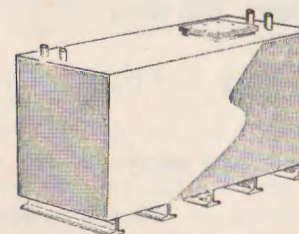


Blumen in alle Welt vermittelt

Blumen-Meyer

5485 Sinzig - Mühlenbachstraße 18

KELLER-EINBAUTANKS FÜR HEIZÖL



**Hans
Kessel**

Gütezeichen

RAL-RG 616

Standortgefer-
tigte Tanks

5486 Oberwinter
Hardtweg 1 Ruf (0 22 28) 590

Modisch

Qualität

Preiswert

Schuhhaus

Großer

Koblenzer Straße 26



Schloß-Apotheke

SINZIG / RHEIN

Inh.: Apotheker E. W. Schweikert

Bachovenstraße 5 – 7 — Telefon 0 26 42 / 22 53

Der Salon für die **Dame**, den **Herrn**, das **Kind**

Salon Weber - Parfümerie

BODENDORF - Bäderstraße - Ruf 88 93

Aus der Geschichte Bodendorfs

„Bodendorf, eine der ansehnlichsten Ortschaften des Ahrtals, in kurzem Abstände von dem Fließchen, zwischen Obstbäumen versteckt und den Rebhügeln sich anlehnend, gehörte vordem zu der Herrschaft Landskron, Clodhischen Anteils, und zählt 86 Häuser und 427 Menschen in 104 Familien (2 jüdische Familien mit 9 Personen). Die Markung enthält 390 Morgen Ackerland, 78 Morgen Wiesen. 96 Morgen Weinberge und 36 Morgen Rahmbüsche, wovon 12 der Gemeinde, die übrigen Privatbesitzern gehören. Der Viehstand wird zu 4 Pferden, 60 Ochsen, 120 Kühen, 37 Bienenstöcken angegeben. Eine Schäferei war nie vorhanden. Die Einwohner erbauen höchstens ihren viermonatlichen Bedarf an Brotfrüchten. Desto wichtiger ist für sie der Weinbau. Der hiesige Wein, dem Rang nach ungezweifelt unter den Ahrweinen der zweite, wurde bereits in dem ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts mit 16 Brabänter Kronen die Ohm bezahlt.

In den Zehnten teilten sich der von Clodh, Kloster Engelthal und der Pastor; er mochte überhaupt 400 Rthlr. (Reichsthaler) betragen. Die Jagd war herrschaftlich, wie auch das ansehnliche Gut, das J. P. Fuchs von dem Freiherrn von Stein für 24 000 fl (Florin = Gulden) erkauft hat. Zu demselben gehören 24 Morgen der besten Weinberge, 60 Morgen Land und 130 Morgen Rahmbüsche in der Ehlinger Markung. Im Jahre 1811 machte der Eigentümer 145, im Jahre 1812 73, im Jahre 1813 17, im Jahre 1814 10 Ohm Wein; im Durchschnitt konnte er jährlich 50 Ohm gewinnen. Zu dem Gute wird wohl auch gehört haben das Burghaus, so die von Brempt, als Miterben der Herrschaft Landskron, hier besaßen. Es wurde sothanas Burghaus durch Johans von Werth Reiter eingeäschert, daß nur der Keller übrig blieb. Auf der Stelle, 1 Morgen 3 Pinten haltend, wurde nachmalen die Zehentscheuer und ein Kelterhaus gesetzt.“

Mit diesen Worten beginnt Chr. von Stramberg seinen Bericht über Bodendorf, den er 1862 im Rahmen des vielbändigen Werkes veröffentlicht, das den Titel trägt:

„Denkwürdiger und nützlicher Rheinischer Antiquarius,

welcher die wichtigsten und angenehmsten geographischen, historischen und politischen Merkwürdigkeiten des ganzen Rheinstroms, von seinem Ausflusse in das Meer bis zu seinem Ursprung darstellt.“

Auf diese vor mehr als 100 Jahren verfaßte Darstellung, aber auch auf mehrere Aufsätze des um die Heimatgeschichte des Kreises Ahrweiler hochverdienten Rektors J. Rausch und auf eigene Veröffentlichungen im Jahrbuch unseres Kreises gründet sich der folgende Überblick über die Geschichte Bodendorfs. Berücksichtigt sind außerdem die „Quellen zur Geschichte der Herrschaft Landskron an der Ahr“ von H. Frick und Th. Zimmer.

EINE GUTE VERBINDUNG

ist sehr wichtig

ganz besonders in Geldangelegenheiten

Ob Kredit oder Sparen

Eröffnung von Konten aller Art

Verwaltung, An- und Verkauf von Wertpapieren

Beschaffung von Goldmünzen etc.

Besorgung von Reisedevisen
für Auslandsreisen

Vermittlung von Bausparverträgen
(Schwäbisch Hall und Wüstenrot)

für die und alle anderen banküblichen Dienstleistungen empfiehlt sich die



VOLKSBANK REMAGEN

e.G.m.b.H.

gegr. 1902

ZWEIGSTELLEN IN:

BODENDORF und REMAGEN-KRIPP

Die ersten Nachrichten über den Ort stammen aus dem 7. Jahrhundert. Es wird berichtet, daß sich der Frankenkönig Sigibert am 3. September 643 auf dem Hofe des Königlichen Vasallen Bodo aufgehalten habe. Dieser habe in unserem Gebiet Königsland erhalten und hier ein Landhaus (Lat. villa) erbaut, das nach ihm „Bodovilla“ genannt wurde. Im Schutz dieser ersten Burg siedeln sich Bauern an, die ihrer Niederlassung den Namen „Bodendorf“ geben.

Schon in früherer Zeit aber haben auch Klöster im gleichen Raum Königsgut geschenkt bekommen, so besonders das Kloster Nivelles, dessen Patronin die heilige Gertrud ist.

Später erwerben u. a. die Klöster Prüm, Rolandswerth, St. Thomas bei Andernach, Füssenich bei Düren, das Minoriten-Kloster zu Köln und die Abtei Deutz Ländereien und errichten Höfe. Die meisten dieser Güter wechseln, wie Stramberg berichtet, in den Jahren der Napoleonischen Besetzung und Verwaltung des linksrheinischen Gebietes ihre Besitzer und gehen in die Hände von Privatleuten über. Den Thomashof erwirbt eine Gesellschaft aus Bonn mit Pastor Fey an der Spitze. Den Rolandswertherhof übernimmt eine Familie Burkard aus Koblenz, das Minoritengut eine Familie Loosen. Schutzherr der Pfarrei zum heiligen Sebastian bleibt lange Zeit die Abtei Deutz.

Bodendorf scheint auch eigenen Adel gehabt zu haben. 1227 wird der Name eines Nicolo von Bodendorf erwähnt und 1253 der seines Sohnes Arnold. Heinrich von Bodendorf ist Pastor in Villip und zugleich Kanonikus in Karden. Ebenso wie er im 14. Jahrhundert werden Lambert und Gotthard von Bodendorf genannt. Der bedeutendste Angehörige dieses Adelsgeschlechts ist zweifellos Wilhelm von Bodendorf, von 1356 bis 1380 Abt zu Maria Laach.

Neben dieser eingewachsenen Familie treten andere Adelshäuser in Erscheinung. „In octava Paschae 1300“ (= am Oktavtag von Ostern des Jahres 1300) überträgt Wilhelm von Honnef ein Haus, „gelegen innerhalb der Mauern munitionis meae in Bodendorp, 30 pedes in longitudine et 25 in latitudine continens (30 Fuß lang und 25 Fuß breit)“ gegen Empfang von 50 Mark Cölnischer Pfennige dem Herrn Konrad von Saffenberg zu Lehen „und mag dieser zu ewigen Tagen des Hauses sich behelfen“. — Arnold von Hammerstein, genannt Rumlian, verschreibt am Samstag nach Oculi dem Herrn Konrad von Schleiden für ewige Zeiten das Öffnungsrecht in seinem Haus zu Bodendorf. — Am 25. November 1334 bewilligt Konrad von Schleiden seinem Bruder Diederich das Einlösungsrecht zu den Gütern in Bodendorf „cum fidelibus ad ea spectantibus (= mit den dazu gehörigen Gläubigen)“, in Ahrweiler und Morsberg. — Der Lehensrevers Hermanns von Randerad über das „Erbe und Gut zu Bodendorf, das gehört zu dem Hause, welches weiland Johann von Bodendorf von der Herrschaft Landskron zu Lehen gehabt“ ist ausgestellt „zu Händen Friedrichs von Tomberg, am Tage des heiligen Matthias 1389“. — Außerdem werden genannt: die Herren von Bedburg a. d. Erft, von Kempenich, von Reifferscheid, von Tomburg.

Haus der Geschenke

Glas - Porzellan - Eisenwaren - Fahrräder und Spielwaren

Gottfried Büchel - Bodendorf

Hauptstraße 108 — Telefon 26 78

Johann Bäuer

SCHREINERMEISTER

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

MÖBELHANDEL

INNENAUSBAU

SARGLAGER

5481 BODENDORF/AHR - Gartenstraße 13

Ruf: Remagen 21 14



UHREN
OPTIK *Strohe*

Inh. A. Andres

Augenoptiker- und Uhrmachermeister

Schmuck, Silberwaren, Hörgeräte
Eigene Reparaturwerkstatt

Sinzig

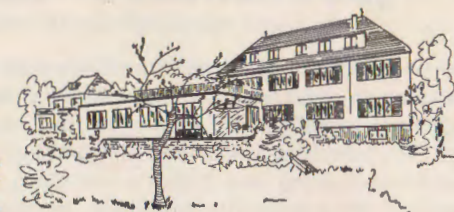
Koblenzer Straße 8, Telefon 80 46

Gaststätte „Zur Landskrone“

LOHRSDORF

Telefon 0 26 41 / 56 73

ahrta
KLINIK



UND SANATORIUM DR. SPITZNAGEL

Modern eingerichtetes Haus mit vielseitigen Kureinrichtungen ·
Med. Bäder · Massagen · Unterwassermassagen · Packungen und
Bestrahlungen werden auch an nicht im Hause wohnende, ambu-
lante Patienten abgegeben (Kassen zugelassen).

5481 Bodendorf/Ahr

Ruf 0 26 42 82 92 / 82 93

TAPETEN *Seul*

Das führende Fachgeschäft in:

TAPETEN · BODENBELÄGEN · FARBEN · LACKE
MIPOLAM-FACHVERLEGUNG

Markt 2

Ahrweiler

Telefon (0 26 41) 41 51

Bäckerei — Konditorei

Peter Clever

Bodendorf/Ahr

Erstklassige Brot- und Feinbackwaren

„SONNENBERG“-Sanatorium

Inh. u. lfd. Arzt Dr. med. E. Rössler

Die neuerbaute staatl. konz. Privatklinik liegt ruhig und fern vom Verkehr am Südhang des Bodendorfer Sonnenberges. — Alle Voraussetzungen für eine exakte klin. und neuzeitliche Diagnostik und Therapie sind vorhanden. (Möglichkeiten zur kurzfristigen Durchuntersuchung und Diabeteseinstellung, Ergometrie, Fitneß-Test.) — Die modernst eingerichtete Kurabteilung im Haus umfaßt alle die natürlichen Behandlungsmöglichkeiten, die sich im Laufe der Zeit als erforderlich bewährt haben.

Im Vordergrund steht die Wärmetherapie (Japanbad, Sauna, heiße Packungen, Kräuterbäder). Kneipp-Anwendungen, aktive und passive Bewegungstherapie, Massagen, Atemgymnastik, Sport und Spiel (Federball, Ring- und Tischtennis, Schwimmbad).

Die vollwertige Ernährung ist mit in die Ganzheitstherapie einbezogen. Alle Diätformen werden nach ärztlicher Verordnung zubereitet und schmackhaft und abwechslungsreich dem Gast angeboten.

Ruf: Remagen 20 21



SINZIG

HEIMERSHEIM

Das Schuhhaus für Alle

Von besonderer Bedeutung für das weitere Schicksal Bodendorfs ist das Jahr 1202. In diesem Jahr gibt König Otto IV. dem Grafen Heinrich II. von Sayn im Hinblick auf die Verdienste von dessen Vater, Heinrich I., die Hälfte der Saffenburg mit dem Dorf Bodendorf zu Lehen. Durch diesen Schenkungsakt werden nach den Saffenburgern die Sayner Herren von Bodendorf. In einer feierlichen Urkunde wird festgelegt, daß keine kirchliche oder weltliche Gewalt Heinrich II. von Sayn und seinen Schwestern das Dorf Bodendorf streitig machen dürfe. Welches Gewicht dieser Urkunde beigemessen wird, geht aus dem Umstand hervor, daß die beiden Erzbischöfe von Köln und Mainz, sechs weitere Bischöfe, zwei Äbte, drei Herzöge, der Pfalzgraf bei Rhein und andere Adelige, darunter Gerhard von Are und Albert von Saffenburg sie als Zeugen unterschreiben. Ist also Bodendorf seit der Merowingerzeit Teil des zur Königspfalz Sinzig gehörenden Reichsgebietes gewesen, das sich nach Westen bis Kesseling erstreckt und im Norden der Ahr den „Reichsberg“ (heute „Reisberg“) und die Landskrone einschließt, so scheidet es Anfang des 13. Jahrhunderts endgültig aus dem Reichsfiskus Sinzig aus.

Wenig später, im Jahre 1206, kommt es zwischen König Otto IV. (von Braunschweig) und König Philipp von Schwaben in unserem Gebiet zu Auseinandersetzungen, von denen der Chronist berichtet: „Dieser (Philipp) lagerte zwischen Bonn und Köln ziemlich viele Tage an der gleichen Stelle wie im Vorjahr. Dort fanden zwischen ihm und König Otto sowie auch den Kölnern viele Friedensverhandlungen statt, die jedoch zu keinem Ende führten. Er rückte daher weiter vor, bezog im Gebiet von Remagen und Sinzig ein Lager, besetzte überraschend einen Berg namens Gimmich jenseits des Ahrlusses und erbaute darauf eine möglichst starke Burg und gab dem festen Platz den Namen Landiscrone.“

Dieses Ereignis bewirkt zunächst nur insofern eine Änderung für Bodendorf, als es von da an die Nahtstelle der beiden Reichsgebiete um Sinzig und um die Landskrone bildet. Zwei Jahrhunderte später jedoch erfolgt eine förmliche und endgültige Zuordnung zur Herrschaft Landskrone.

Vorerst aber fällt nach vierundzwanzigjähriger saynischer Herrschaft das Dorf im Jahre 1246 wieder an den jeweiligen Besitzer der Saffenburg zurück. Im 13. und 14. Jahrhundert haben die Einwohner wiederholt unter Übergriffen der Grafen von Neuenahr zu leiden. So reiten am Montag nach Walpurgis (5. Mai) des Jahres 1360 Johann von Neuenahr-Rösberg und seine Helfer nach Bodendorf, jagen die Leute auf den Kirchhof, drängen sie in die Kirche, zerschlagen die Fenster und tragen danach Holz und Stroh vor die Kirchtür und wollen die Leute samt der Kirche verbrennen. Den Bewohnern wird eine Abgabe von etwa 100 Goldschilden (= Münzbezeichnung), 70 Malter Hafer, 50 Hosen und 15 Kühen auferlegt. Bei einer Teilung des Saffenburgers Besitzes fällt 1384 „Dorf und Gericht Bodendorf an der Ahr“ Wilhelm von Saffenburg zu. Unter seinem Nachfolger Kraft von Saffenburg kommt der Ort in nähere Beziehungen zur Herrschaft Landskrone, da Kraft auch Ganerbe der Landskrone ist. Sie ist eine „Ganerbenburg“, auf der zur gleichen Zeit mehrere Adelsfamilien ihren

Baumaterialiengroß- und Eisenhandlung

Heinrich Moeren

SINZIG/RHEIN



über 85 Jahre

Die führende Lieferfirma
für das gesamte Baugewerbe

Toschi-Vertrieb
Kunststoffrohre / Isolier-, Wärme- und
Kälte-Dämmplatten

Ruf (0 26 42) 83 24 — Büro und Lager: Lindenstraße 23

Wohnsitz haben. Zu den bekanntesten gehören: die von Eynenburg, Schönenberg und Tomberg, die von Rheineck und Saffenburg, die von Quad und Sombreffe und Manderscheid, die von Plettenberg, von Harff, von Eltz, die Waldbotten von Bassenheim, von der Leyen, die von Brempt, von Clodh und vom Stein.

Am 31. Juli 1478 kommt es zu folgendem Erbteilungsvertrag:

„Die Brüder Johann und Gerhard Quad, Herren zu Tomburg und Landskron, erklären, daß sie . . . , wegen aller zu jenen Schlössern und Herrschaften gehörenden Renten und Geldeinkünfte in folgender Weise gütlich übereingekommen sind: 1. . . . , 2. Gerhard behält und erhält als sein Teil alle von ihm nach seines Vaters Tod bis zum Urkundendatum erhobenen Renten und Geldeinkünfte und ferner alle zur Herrschaft Landskron gehörenden Renten und Geldeinkünfte, die ihnen erblich zustehen, nämlich zu Oberwinter, Bandorf und Birgel, Bodendorf, Daun, Green mit ihrem Zubehör, Höfen und Mühlen . . .“ Von diesem Augenblick an halten also die Herren der Landskrone, insbesondere die Familie von Quad, ihre Hand über Bodendorf. Der letzte männliche Nachkomme dieses Hauses, Johann Friedrich Quad von Landskrone, stirbt am 12. Dezember 1621. Er wird zunächst auf dem Apollinarisberg in Remagen beigesetzt, am 30. Oktober 1829 aber in die Bodendorfer Kirche überführt, wo sich bis vor kurzem noch seine Grabplatte befand. Durch seine älteste Tochter, die mit Johann von Brempt verheiratet war, kommt das Dorf in den Besitz dieser Familie. Sehr bald aber treten Streitigkeiten zwischen Johann von Brempt und seiner Ehefrau Christine, Katharina, Elisabeth auf, in deren Verfolg es zu einem sich lange hinziehenden Erbschaftsprozess kommt, in den durch Verwandtschaft und Heirat die Familien von Quad, von Brempt, von Hoensbroech, von Clodh, und die der Freiherren vom Stein in Nassau hineingezogen werden. Dreimal, nämlich 1686, 1745 und 1769, fällt das Reichskammergericht eine Entscheidung zu Gunsten der Familie vom Stein, aber erst nach dem Tode des letzten männlichen Mitgliedes der Familie von Clodh kann Karl Freiherr vom Stein (geb. am 26. Oktober 1757) in den Jahren 1797/98 von dem seiner Familie zustehenden Erbe Besitz ergreifen und nach Quad, Brempt und Clodh Herr von Bodendorf werden.

In der gleichen Zeit, in der sich die geschilderten Erbaseinandersetzungen abspielen, müssen die Einwohner von Bodendorf wiederholt schwere Leiden erdulden. Stramberg berichtet darüber: „An der Pest starb im Jahre 1666 wohl der dritte Teil der Bevölkerung von Bodendorf, 125 Menschen. Im Jahre 1676 trieben die Franzosen hier und aller Orten an der unteren Ahr das Vieh weg, was nachmals mit schwerem Gelde eingelöset werden mußte, so daß die Bodendorfer hernach nicht mehr im Stande waren, Knecht oder Magd zu halten. Gleich darauf überfielen Reichstruppen, Münsteraner, das Dorf und brannten es nieder. Die Trümmer ihrer Habe, so die armen Leute in Sicherheit bringen wollten, fielen einem Partisan, welcher dahier mit seinem Geschwader „herumb geschwäbt und gebrantschätzet“, in die Hände. In dem Gemeinde-

Kurhaus Bodendorf

Inh. Werner Duddeck

Heilbad Bodendorf

Telefon: 0 26 42 / 83 26

Konferenzräume bis 100 Personen

Kaffeeterrasse — Weinstube — Restaurant

Richtiger
ist

SINZIGER

DAS ERSTKLASSIGE MINERALWASSER

Seit 1900

Wer Wert auf gute Qualität legt, kauft Brot und
Gebäck bei

Bäckerei und Konditorei **Jean Zepp**

Sinzig - Lindenstraße 6

TISCHLERWERKSTÄTTE JOHANNES BAUER

Bodendorf — Hauptstraße 124

Anfertigung von Fenster und Türen sowie alle
Innenausbauarbeiten - Ausführung aller Verglasungen
Lieferung kompletter Zimmereinrichtungen

„Möbel preisgünstig vom Fachmann“

Waschbeton
Platten
Bad Godesberg, Godesberger Str. 23 · Ruf 75071

Betonplatten aller Art für
Hof, Garten, Terrassen u. Wege
Boxel & Kirschfelsen
Betonsteinwerk

Seit über 100 Jahren

Klüte vorm. Bender

Uhrmachermeister — Optikermeister
Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Optik, Bestecke

Remagen - Am Markt - Ruf 494

Ausführung aller Fliesenarbeiten

Richard Hoss WESTUM

Fliesenlegermeister

Großhandlung

GLAS-Betonbau

Schleiferei

Günter Lawaczek KG

vorm. Wessels-Niederlage

53 Bonn, Bergiusstraße 2

Postfach 198 — Telefon 66 30 61

DUGENA-UHREN
GOLD- UND SILBERWAREN
BESTECKE - KRISTALL

UHRENHAUS HOFFMANN — SINZIG

GEGRÜNDET 1892
MARKT 15—17 TEL. 20 71

buch wird dieser Partisan „Federhäsigen“ genannt. Nochmals wurde das Dorf durch die Lothringer geplündert, und im Jahre 1703 hatte Marlborough hier sein Lager, worin Engländer, Holländer, Hannoveraner und Hessen, überhaupt 30 000 Mann, vereinigt.“

Über die Verhältnisse im Ort heißt es an anderer Stelle: „Das Dorf war 1671 von einer lebendigen Hecke und doppeltem Graben umgeben, und bestellte der Freiherr von Brempt darin den Schultheißen und 7 Schöffen und Hochgerichtsbarkeit in Zivil- und Kriminalsachen. Hecke und Graben wurden in den 1720er Jahren von der Gemeinde verkauft.“

So langwierig der Streit um die Durchsetzung seiner Erbensprüche, so kurz ist die Freude des Freiherrn vom Stein an seinem endlich gewonnenen Besitz. Da es ihm während der Napoleonischen Besetzung des linken Rheinufer nicht möglich ist, seine Rechte an Ort und Stelle wahrzunehmen, verkauft er seinen Besitzanteil an der Landskrone an Boos von Waldeck, einen großen Teil der Bodendorfer Güter im Jahre 1802 an Jean Peter Fuchs aus Bonn. Daß die Erinnerung an ihn trotzdem in ungewöhnlicher Weise in Bodendorf lebendig geblieben ist, hat seine besonderen Gründe.

In seinem Buch „Jugenderinnerungen an Ahrweiler“ erzählt Leopold Kaufmann, der später Oberbürgermeister von Bonn wird, von einem Besuch im Jahre 1834 bei dem damaligen Bodendorfer Pastor, Bartholomäus Fey, „der auch über das Ahrthal hinaus in rühmlicher Weise bekannt war, weil er in seinem Pfarrdorfe den Weinbau durch musterhaften Fleiß und die gründlichsten Kenntnisse zu einer ungeahnten Höhe gebracht hatte“, das folgende: „Mit freudigem Stolz hatte uns der Pastor auf ein Ölbild aufmerksam gemacht, das, prachtvoll eingerahmt, einen Ehrenplatz in dem geräumigen Gastzimmer einnahm; es war das Porträt des Ministers vom Stein, das dieser dem Pastor geschenkt hatte. Seiner werktätigen Pietät verdankte die Pfarrei Bodendorf einen glänzenden Zuwachs ihrer Einkünfte. „Als Erbe der alten ausgestorbenen Freiherren von Landskron“ stiftete Stein, obgleich er nicht katholisch war, im Jahre 1826 „um die Herren von Landskron jetzt und künftig in frommem Andenken zu erhalten, und einem zeitigen Pfarrer zu Bodendorf, als dem Hauptort der ehemaligen Herrschaft Landskron, ein der Würde seines Amtes angemessenes Einkommen zu sichern, 26¾ Morgen Land, 3 Morgen Wiesen, 2¼ Morgen Weinberge und 28 Morgen Rahmhecken, deren Nutznießung dem zeitigen Pfarrer Fey zu Bodendorf und dessen Amtsnachfolgern gegen die Verpflichtung überwiesen wird, jeden Sonnabend für die verstorbenen Herren von Landskron eine Messe zu lesen oder lesen zu lassen, während der Sommermonate in der ehemaligen Schloßkapelle zu Landskron, in den übrigen Monaten in der Pfarrkirche zu Bodendorf“. Mit dem bedeutend vermehrten Einkommen wuchs auch in gleichem Maße die Wohltätigkeit des Pfarrers. Er baute zum Vorteil der Gemeinde ein schönes und geräumiges Schulhaus, schenkte der Kirche neue Glocken und gab zur Einrichtung des Friedhofes das nötige Grundstück unentgeltlich her.“

WINZER-GENOSSENSCHAFT MARIENTHAL

Bekannt durch beste Qualitätsweine aus Spitzenlagen des Ahrtals

Höchste Auszeichnungen bei den Weinprämierungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und Landwirtschaftskammer.

Unter anderem in den letzten drei Jahren:

- 1 Bundesehrenpreis
- 1 Großer Preis und 2 Silbermedaillen der DLG
- 2 Staatsehrenpreise
- 8 Gold-, 7 Silber- und 1 Bronzemedaille der Landwirtschaftskammer Koblenz

Eigene Restauration mit gut bürgerlicher Küche

5481 MARIENTHAL/AHR — TELEFON 0 26 41 / 40 15

Auf diese großherzige Stiftung ist es also zurückzuführen, daß auch jetzt noch Sonntag für Sonntag in der Bodendorfer Pfarrkirche eine Messe „nach der Meinung des Freiherrn vom Stein“ verkündet wird. Kein Denkmal aus Stein oder Metall könnte würdiger und dauerhafter sein.

Für Bodendorf bringt die Zeit der französischen Administration eine neue Änderung seiner verwaltungsmäßigen Zugehörigkeit. Es wird in den Kanton Remagen eingegliedert und gehört für die nächsten Jahre zum Departement Rhein und Mosel und zum Arrondissement Bonn.

Als nach dem Wiener Kongreß der Kreis Ahrweiler sich bildet, wird auch Bodendorf in ihn einbezogen und damit Teil des Regierungsbezirks Koblenz und der preußischen Rheinprovinz. Einer der ersten Landräte dieses Kreises stammt aus unserem Ort. Es ist Rudolf Felix August von Groote, dessen Vater, der Kanzler des Erzstiftes Köln, Joseph Edler von Groote, im Jahre 1848 Eigentümer der Burg geworden ist. Von 1859 bis 1889 steht er an der Spitze der Kreisverwaltung.

In dieser Zeit, nämlich in den Jahren 1872/73, wird nach den Plänen des Kreisbaumeisters Cuno die jetzige Kirche gebaut. Ihre Vorgängerin, die alte Kirche, entstammt in ihrem Kern dem 15. oder 16. Jahrhundert. Sie war dreischiffig mit quadratischem Westturm, der die Jahreszahl 1647 trug. Von der Ausstattung dieses Baues finden sich u. a. in der neuen Kirche:

das holzgeschnitzte und übermalte Vesperbild, das wohl aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts stammt,

der Taufstein von 1789, dessen aus rötlichem Marmor gefertigter Unterteil von einem Messingsockel bedeckt ist. Dieser wird von einer Taube bekrönt und trägt ein Chronogramm (eXpensis DoMini henricI hersbaCh praetoris post eIVs fVnera fons Iste obLatVs fVIt*) mit der Jahreszahl der Stiftung;

ein Vortragekreuz aus Messing, das aus dem 17. Jahrhundert stammt;
ein Wandkreuz, das auf einer Holzkartusche die aufgemalten Buchstaben B.B.S.L., eine Hausmarke und die Jahreszahl 1680 zeigt;

eine aus Kupfer gearbeitete und vergoldete gotische Turmmonstranz, die in der Mitte des 15. Jahrhunderts entstanden ist.

Von den beiden „Burg“ genannten Anwesen soll noch einmal kurz die Rede sein. Das eine ist das am Anfang des Berichts erwähnte „Burghaus“, das von Reitern des Jan von Werth eingeeäschert wurde und an dessen Stelle die Zehntscheuer und ein Kelterhaus gesetzt wurden. Wahrscheinlich handelt es sich um die Häuser Seifer und Giesen an der Hauptstraße.

Das andere ist die auch heute noch „Burg“ genannte Anlage am westlichen Ende des eigentlichen Dorfes. Sie ist, obwohl die Gräben zugeschüttet sind, als Wasserburg deutlich erkennbar und besteht aus einem schlichten, bruchsteinverputzten Herrenhaus mit schiefergedecktem Walmdach, an dessen Rückseiten sich nach Osten die etwas niedrigeren Wirtschaftsflügel anschließen.

*) Aus den Mitteln des Herrn Herschbach, Bürgermeister, wurde nach seinem Tode dieser Taufbrunnen gestiftet.

Bodendorfer Dampfwascherei „Frauenlob“

Inh. Franz Unkelbach

Oberhemden-Schnelldienst - Chem. Reinigung und Kleiderbad
2—3 Tage

Saubere und prompte Bedienung

Telefon 88 32

BODENDORF

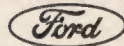
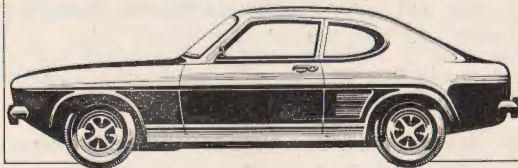
Hauptstr. 119 a

**Fords „Formel V“
für die junge Familie
heißt Capri.**

Ein Sportwagen für die junge Familie ist ein Sportwagen mit 4 (vier) bequemen Sitzen.

Mit sportlichem Schnitt. Mit sportlicher Leistung. Und familiärem Preis: ab DM 6.993,- einschließlich Mehrwertsteuer (ab Werk).

Anschauen können Sie ihn bei uns in verschiedenen Ausführungen. Gönnen Sie sich wenigstens die Probefahrt.



AUTOHAUS J. WALDECKER

Bad Neuenahr - Heerstraße 2

Damensalon und Parfümerie

Cäcilie Pogacar

Bodendorf/Ahr

Hauptstraße 22 - Telefon 0 26 42 88 79

Wenn Geld

Geld bringen soll
oder Geld gebraucht wird

VOLKSBANK SINZIG

e.G.m.b.H.



Blumen-Münch

Blumenhaus - Hauptstraße 62
Gärtnerei - Gartenstraße
Blumenautomat a. Krankenhaus
Helios-Blumendienst

REMAGEN - Telefon 84 08

Bauunternehmung

Straßen-, Tief-

und Ingenieurbau

60 Jahre

Jakob Porz

OHG

5470 Andernach

Postfach 456

Im nördlichen Teil des Herrenhauses befand sich in Richtung auf den Wirtschaftsflügel bis in die jüngere Vergangenheit eine Hauskapelle.

Die beiden großen Kriege unseres Jahrhunderts hat Bodendorf ohne schwerwiegende Schäden überstanden. Doch hat der 2. Weltkrieg eine besondere Spur und bleibende Mahnung hinterlassen. In der Dorfgemarkung liegt der Soldatenfriedhof des „Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge“, auf dem mehr als tausend Tote aus den Kriegsgefangenenlagern zwischen Remagen und Niederbreisig beigesetzt worden sind. Während der Zeit des Elends in den Lagern haben Bodendorfer Bürger die Not der Gefangenen zu lindern gesucht; vor der Übernahme des Friedhofs durch den Volksbund haben sie sich aus eigenem Antrieb der Pflege der Gräber angenommen.

Mit einer Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse vor etwa 100 Jahren hat dieser Überblick über die Geschichte Bodendorfs begonnen, mit einer knappen Darstellung der vor allem in den letzten 50 Jahren eingetretenen Veränderungen mag er ausklingen. War das Leben und Gedeihen des Ortes einst ausschließlich durch Landwirtschaft, Wein- und Obstanbau bedingt, so wird es heute weitgehend durch den Fremdenverkehr bestimmt. Die wichtigste Voraussetzung für diese Entwicklung ist neben der landschaftlich und verkehrsmäßig günstigen Lage die Erschließung von Heilquellen im Gemeindegebiet. Im Jahre 1899 beginnen die von J. Hardt betriebenen Bohrungen auf der Parzelle „Unter dem Weiher“, die 1901 fündig werden. Aber erst weitere Bemühungen in den Jahren 1912, 1914 und 1930 zeitigen so günstige Ergebnisse, daß die staatliche Anerkennung als gemeinnützige Mineralquelle er-



folgen kann. Damit wird die Erweiterung der 1924 in bescheidenem Umfange errichteten Kur- und Badeanlagen möglich. Mit dem Bau des 1937 geschaffenen Thermal-Freibades wird das Interesse an dem jungen Badeort kräftig gefördert. Zwar bringen die Kriegs- und Nachkriegsjahre eine Unterbrechung der günstigen Entwicklung. Dann aber setzt mit der allgemeinen Überwindung der wirtschaftlichen Kriegsfolgen ein neuer Auftrieb ein, der sich bis in unsere Tage fortsetzt und steigert. Kurviertel und Dorf wandeln ihr Gesicht. Kommunale und private Initiative führen zu einer Bereicherung und Verschönerung des Ortsbildes. So ist es verständlich, daß immer mehr Neubürger hier ihren Wohnsitz nehmen, daß immer mehr Urlaubsgäste hier Gesundheit und Erholung suchen.

HEINZ ESCH

Stuck — Putz — Akustik

Außen- und Innenisolierungen

Wärmeschutz

Feuchtigkeitsschutz

Schallschutz

Deckenverkleidungen

Zwischenwände

aus vorgefertigten Teilen

5486 OBERWINTER

Telefon 0 22 28 / 543

Sie alle lassen sich gefangen nehmen von der Schönheit der Landschaft wie schon 1846 Gottfried Kinkel in seinem Buch über das Ahrtal und Heinrich Lersch, der 1932 mit seiner Familie von Capri nach Bodendorf kommt und hier bis zu seinem Tode am 16. Juni 1936 lebt und schreibt. Seine Worte sollen am Schluß stehen:

„Nimmt man sich die kurze Zeit, um das kleine Stück von Sinzig die Ahr hinauf zu wandern, so sieht man überrascht und beglückt in ein merkwürdiges Stück Landschaft, wie es die ganze Ahr hinauf nicht zu sehen ist: hier drängt sich der Fluß durch ein Sumpfbereich, das in seiner Eigenart selten schön ist; aus den Kronen der hohen Pappeln und Weiden hängen Schlingpflanzen in verwirrender Fülle bis auf das Wasser, bis auf den Boden herab; eine phantastische Wildnis von Sträuchern und Blumen bedeckt das hohe Ufer. Der Fluß selbst ist im frühen Sommer mit weißen Blüten so bedeckt wie beim Eisgang mit Schollen. Wie ein Stück Urwald voll undurchdringlicher Geheimnisse zaubert die fruchtbare Vegetation seltene und seltsame Bilder. Überrascht und erstaunt sieht der Wanderer beim Durchblick zwischen Baumrücken hinter dieser fremden Welt ein Stück deutsches Land mit Äckern voll Frucht. Weinberge und bewaldete Hügel im Hintergrund. Mitten in einer wunderbaren Wiese sprang vor wenigen Jahren nach der „Bodendorfer Sprudel“ baumhoch, wehte die weiße Geysirfahne im Wind, rauschte das fallende Wasser zurück zum Boden, aus dem es kam. Nun ist dieses rauschende Lied der Erde verstummt, der Sprudel eingefangen. Die wirtschaftliche Notwendigkeit ließ nicht zu, daß er uns weiterhin mit seiner schönen Freiheit erfreute.

Wer dann den Weg über die hölzerne Ahrbrücke durch die Obstwiesen der Niederung weiter wandert, der hat um sich herum die schönsten Ausblicke nach allen vier Winden: schön der Blick den Rheinbergen zu, wo der Westwald herüberdämmert; schön der Blick gen Norden, wo die ersten Weinreben die Hänge bedecken; schön der Blick gen Süden, wo der Wald in seiner Weite und Höhe den Berg von Sinzig bis Ehlingen grünt. Und am allerschönsten, geradezu wunderbar: der Blick gen Westen, talaufwärts, wo der Berg „Landskron“ vor den vielen Hügeln, Bergrücken und Höhenzügen steht. Hier kann die Seele von den Schönheiten, die sich hinter der Landskronen noch bieten, träumen. Sie kann in Erinnerung zurückschweifen und die Bilder aus der nachschaffenden Phantasie hervorzaubern, die das Tal hinter sich eingeschlossen hat.“

H. Haffke

Der Landmaschinen-Fachbetrieb

Walter Hartmann

Sinzig/Rhein — Lindenstraße — Telefon 83 49

grüßt alle Bürger und Sänger der neuen Groß-
gemeinde anlässlich des 50. Stiftungsfestes und emp-
fiehlt sich in

Landmaschinen

Hanomag-Schleppern

Rasenmähern

Hacken und Fräsen

Eigener Kundendienst, eigene Reparaturwerkstatt

Günstige Gebraucht-Maschinen aller Art

Gasthaus — Pension

Bauer-Giesen

Bodendorf/Ahr

Restaurant mit gemütlichen
Räumen
von gutem, altem Ruf
Moderne Fremdenzimmer
Telefon 689

Im Ausschank: Bitburger und Königsbacher

M. u. J. Schmickler

Kiesbaggerei - Betonwerk - Raupen u. Baggerarbeiten

Sinzig/Rhein - Telefon 22 82

Wir liefern frei Baustelle oder ab Lager:

Rheinsand - Rheinkies, getrennte Körnung 0-3/3-7/7-15/15-30
Betonwaren aus Rüttel-Preß-Beton
Betonrohre von 100-1000 mm lichte Weite - Beet-Einfassungen
Bordsteine - Gehweg-Platten 30x30/40x40/50x50 in
Normalfarben und bunt
Bordsteine für ganze Straßenzüge
Brunnen-Ringe, Conen 100/60, 80/60 - Begu-Kanalisations-
Artikel
Sonderanfertigungen aller Art

Schuhhaus Großweischede

vorm. L. Küster

Sinzig am Markt 5 - Telefon 419

modern fußgerecht preisgünstig

Erstklassige Schuhreparaturen



Paul Lehmann Malermeister

Malerei - Anstrich - Reklame
PVC-Bodenbelag - Textl. Teppichböden

5481 Bad Bodendorf - Ruf 0 26 42 / 21 15



Jederzeit für SIE bereit!

Alfred Pfeifer

Treibstoff GmbH

548 REMAGEN Telefon (0 26 42) 20 87 / 20 88

Metzgerei Weiler-Faßbender

Beste Qualitäten in Ochsenfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch
ff. Aufschnitt und Wurstwaren

5485 Sinzig - Koblenzer Straße 3 - Tel. (0 26 42) 365

Bauunternehmung Wilhelm Manhillen

Ausführung von Hochbau-, Tiefbau- und Stahlbetonarbeiten

Mühlenbachstraße 4

Telefon 0 26 42 / 84 97

Gaststätte „Winzer-Verein“

Inh. Josef Kochems

Bodendorf - Hauptstraße 117

Das Haus der guten Küche

— Gepflegte Getränke —

Im Ausschank:

Schultheis
vom Rhein

Schultheis Pils
Schängel Alt
Kandi Malz

SCHULTHEIS BRAUEREI WEISSETHURM - KOBLENZ



Blumen

Walter Fuchs

Bodendorf/Ahr

Hauptstraße 2

Telefon (0 26 42) 466



NEON

Lichtwerbung

**KUNSTSTOFF TRANSPARENTE
AUTOBESCHRIFTUNG**

**REKLAME
FUCHS**

**SINZIG - LÖHNDORF
TEL. 02642 / 386**

FOTO-FLUCK

Ihr Fachgeschäft für Kameras und Zubehör
sämtlicher Fabrikate
Große Auswahl an Ferngläsern

Sinzig - Mühlenbachstraße 42

Adolf Leinen

Sinzig, Koblenzer Straße 10 - Ruf 8038

Das Spezialgeschäft für

Damen-Kleider, -Röcke und -Blusen
Stricksachen für Damen und Herren
Damen- und Herrenwäsche
Miederwaren und Strümpfe
Herren-Hüte

**Kunststoff-, Alu- und
Holzrolladen**

Kunststoff-Fenster

Jalousien

Verdunkelungen

Kunststoff-

Balkonverkleidungen

Rolladen KNIEPS

Bod Neuenahr-Ahrweiler

Walporzheimer-Delderstraße 3

Telefon [02641] 4896

Getränke-Großhandel

Peter Schuhmacher

Bodendorf

Telefon 2144

Wicküler - Küppers - Kölsch

Frankenheim-Alt Echt Düsseldorfer

Sinziger-Mineralbrunnen

BUCHDRUCKEREI

Eduard Dreesbach

548 REMAGEN AM RHEIN

BETRIEB: KOBLENZER STRASSE 24

PRIVAT: GRABENSTRASSE 4

RUF [02642] 659

Trauerdrucksachen in wenigen Stunden



alweg

Baubeschläge
Eisenwaren
Werkzeuge
Möbelbeschläge
Garderoben
Dekorationszubehör
Verdunklungen
Jalousetten
Garagentore
Kellerfenster
Feuerhemmende Türen
Müllkammertüren
Türzargen

Alfred Wege KG

Bonn - Maargasse 6
Filiale Hausdorfstraße 158
Fernruf: Sa.-Nr. 5 22 57

Wo kaufen Sie ihre Oberbekleidung?
Kaufen Sie doch direkt vom Hersteller!

ES IST IHR VORTEIL!

Kleiderfabrik FRIES & SOHN GMBH

Staudt-Montabaur — Telefon 750

Verkaufsstelle:
Sinzig, Koblenzer Straße 19 - Tel. 87 01

1919



1969

Theo Görge · Fliesengeschäft

5485 Sinzig/Rhein - Dreifaltigkeitsweg 6 - Ruf: (0 26 42) 548

Boden-, Wandplatten, Mosaik - Marmortreppen - Marmor-, Eternit-,
Keramik-Fensterbänke (innen und außen) - Säurebau - Verkauf
auch an Selbstverleger

REITSCHULE NAGEL AHRPERLE

5481 Bodendorf/Ahr

Landskroner Straße
Telefon über 0 26 42 / 22 74

10 Jahre

10 Jahre

Getränkevertrieb Hans Juchem



10

JAHRE



Getränkevertrieb Hans Juchem

5481 Lohrsdorf - Ober dem Dorf - Tel. 0 26 41 / 51 91

Biere - Wasser - Limonade - Spirituosen
alles aus einer Hand - Prompte Bedienung
Ich liefere nicht nur, ich berate Sie auch

10 Jahre

10 Jahre

Getränkevertrieb Hans Juchem



Siegel der Schöffen von Bodendorf
aus dem Jahre 1497